

Trianel und Eon: Kraftwerks-Verkehr im Vergleich

Weniger LKW-Fahrten in Lünen geplant

AN 05-12-12
LÜNEN/DATTELN. Sollte der Eon-Kohlemeiler ans Netz gehen, werden künftig bis zu 200 Lastwagen täglich durch Oberwiese und über die Straße Im Löringhof Richtung Datteln 4 rollen. Das Trianel-Kraftwerk in Lünen soll dagegen mit etwas mehr als der Hälfte an LKW-Fahrten auskommen.

Das geht aus dem Lärm-Gutachten des Büros Müller-BBM für Trianel hervor. Müller-BBM war auch für Eon in Sachen Lärmprognose tätig. Nach dem Logistikkonzept von Trianel rechnet man dort mit 116 größeren LKW, die für den An- und Abtransport von Materialien und Waren täglich fahren. Für die Lärm-Prognose hat Müller-BBM „konservativ“ mit 120 LKW gerechnet.

Den Unterschied zwischen dem Eon- und dem Trianel-Kraftwerk in Sachen LKW-Verkehr erklärt man beim Stadtwerke-Netz mit der unterschiedlichen Größe der Kraftwerke: Trianel baue eine 750-Megawatt-Anlage, Eon ein 1050-Megawatt-Kraftwerk. In der Zahl von 120 LKW seien auch jene eingerechnet, die in Lünen quasi nur einmal über die Straße

fahren: zur Gips-Verarbeitung beim Nachbarn Remondis. Im Logistik-Konzept von Trianel sind folgende Transportmittel für die Verbrauchs- und Reststoffe vorgesehen: Die Kraftwerks-Kohle kommt mit dem Schiff, Ammoniak mit der Bahn, die Flugasche wird per Schiff oder LKW transportiert. Für alle anderen Stoffe ist der LKW vorgesehen: Kesselbodenasche, Gips, Kalksteinmehl, Branntkalk, Heizöl und Chemikalien. Die Ammoniak-Anlieferung über die Schiene hatte Trianel im Sommer mit einer Leerfahrt getestet. Trianel rechnet mit einem Zug pro Tag für die Ammoniak-Anlieferung. In Datteln sollen es bis zu sechs Züge pro Tag sein.

Der Lärm durch den Lünen Kraftwerks-Verkehr soll nach dem Gutachten deutlich unter den Grenzwerten liegen. Gleiches gilt laut der Expertise von Müller-BBM auch für Datteln 4. Trotz zusätzlichem Kraftwerksverkehr werde sich der Verkehrslärm in Datteln nicht spürbar verändern. Markus Weßling